283. *Baden*[1], *1375 Mai 22.*

Graf Rudolf[2] *von Montfort-Feldkirch verkauft an Herzog Leopold*[3] *die Grafschaft Feldkirch, Burg und Stadt Feldkirch*[4], *den Berg zu Rankweil*[5] *mit dem Landgericht und anderen Gerichten daselbst, die Feste Altmontfort*[6] *und was zwischen der Klause und Feldkirch, dem Rhein und der Ill liegt, die Feste Neumontfort*[7], *die Feste Fussach*[8], *das Gut zu Brugg*[9], *Höchst*[10] *und zum Birnbaum*[11], *die Leute und Güter zwischen Rhein und Fussach, den Burgstall Blasenberg*[12] *bei Feldkirch, alle Rechte an der Graf Heinrich von Fürstenberg*[13] *verpfändeten Feste Tosters*[14], *den hinteren und vorderen Teil des Bregenzerwaldes*[15], *das Gut Langenegg*[16], *die halbe Achlöse*[17] *in der Bregenzerach und anderen Wassern, die dazu gehören, die Feste und das Gut zu Staufen*[18], *das Gut zu Dornbirn*[19], *Knie*[20] *und Stieglingen*[21], *die Kellhöfe*[22] *vor Lindau, die sein Pfand sind vom Reiche, die Güter die seine Stiefmutter Gräfin Elisabeth von Nellenburg*[23] *pfandweise innehat, alles zusammen um 30.000 Gulden. Von dieser Summe hat er jetzt zu Baden 4000 Gulden erhalten; 6000 Gulden sind am St. Martinstag 1376, 10.000 Gulden an St. Martinstag 1377 und 10.000 Gulden an St. Martinstag 1378 zu entrichten. Die obgenannten Besitzungen soll er bis zum Lebensende gegen Zins innehaben. Stirbt er ohne Erben, dann fallen sie an Österreich, hat er eheliche Erben, so können sie die Herrschaft von Herzog Leopold*[3] *und seinen Erben wieder um die 30.000 Gulden einlösen. In diesen Kauf sind nicht inbegriffen die Festen Jagdberg*[24] *und Ramschwag*[25] *samt Zubehör, die Vogtei Vallentschinen*[26], *das Gut* «ze Galmist[27] vnd vor Ylbrugg[28] / vnd lůt vnd gůter an dem. eschinerberg[29] vnd waz enhalb der yll ist gelegen lůt vnd gůter . . »

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. – Pergament 29 cm lang × 54,5, Plica 4 cm. – Siegel Rudolfs hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,5 cm, dunkelgrau in gelber Wachspfanne, im mit Zweigen ausgefüllten Siegelfeld nach rechts schiefgestellter Spitzovalschild mit Montforterfahne, darüber Helm mit Helmdecken und als Helmzier Mitra. Umschrift: + . S' . RVDOLFI . COMIT . DE . MOTEFORTI . – *Rückseite:* «W» *und* «1375 Ein kŏfbrief vmb die Grafschaft ze veltkilch Rankwill alt vnd . . montfort Vesti Fuesach Purgstall plassenberg Tosters hinder vnd vordertail pregentzerwalds Stoffen Dorpürn vnd stiglingen.» *(Um 1500);* «Zinstag vor St. Urbani 79» *(18. Jahrh.);* «163» *(Bleistift).*

Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 238 = Böhm 463 fol. 83 a.

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck, im Schatzarchivrepertorium Lib. 4, S. 569 (ausführlich).

Druck: 1100 Jahre österr. u. europäische Geschichte (1949) S. 35 n. 23.

Regest: Bergmann, Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen 1/3 n. 7 und Urkunden d. vier vbg. Herrsch. S. 71; Chmel, Österr. Geschichtsforscher II, S. 182 ff.; Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 4, n. 1219 (ohne Nennung des Eschnerberges); Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 425; Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936 S. 70 (nach dem Regest).

Erwähnt: Diebolder, Graf Heinrich v. Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1935 S. 14 (nach Bergmann); Kaiser-Büchel, Geschichte d. F. Liechtenstein S. 212.

1 *Baden im Aargau.*
2 *Rudolf der Letzte von Montfort-Feldkirch † 1390.*
3 *Leopold v. Österreich † 1386.*
4 *Feldkirch, Vorarlberg.*
5 *Liebfrauenberg zu Rankweil, Vorarlberg.*
6 *Altmontfort bei Weiler, Vorarlberg.*
7 *Neumontfort bei Götzis, Vorarlberg.*
8 *Fussach am Bodensee, Vorarlberg.*
9 *Brugg, Gde. Höchst, Vorarlberg.*
10 *Höchst, Vorarlberg.*
11 *Birnbaum bei Höchst, Vorarlberg (siehe n. 258).*
12 *Blasenberg bei Feldkirch, Vorarlberg.*
13 *Fürstenberg, BA Donaueschingen, Baden.*
14 *Tosters, Gde. Feldkirch, Vorarlberg.*
15 *Gemeint ist der Hinterbregenzerwald; der Vorderbregenzerwald war Besitz von Montfort-Bregenz.*
16 *Unterlangenegg, Gde. Langenegg, Vorarlberg.*

17 *Achlöse, Abgabe von Flössholz auf der Bregenzerach und ihren Nebenflüssen.*

18 *Oberstaufen im Allgäu, Bayern.*

19 *Dornbirn, Vorarlberg.*

20 *Knie, Gde. Dornbirn, Vorarlberg.*

21 *Haselstauden, Gde. Dornbirn.*

22 *Schönau, Oberraitnau, Rickenbach und Äschach.*

23 *Nellenburg, BA. Stockach, Baden.*

24 *Jagdberg bei Schlins, Vorarlberg.*

25 *Welsch-Ramschwag bei Nenzing, Vorarlberg.*

26 *Vallentschina, Gde. Blons, Vorarlberg.*

27 *Galmist bei Tisis, Stadt Feldkirch.*

28 *Illbrugg bei Feldkirch = Heiligkreuz; siehe Liechtenst. Urkundenbuch 3, n. 21.*

29 *Eschnerberg, Liechtenstein.*

284. *Zürich, 1377 Januar 24.*

Ritter Eberhart Mülner, Schultheiss der Stadt Zürich beurkundet vor Gericht, dass Graf Rudolf[1] *von Montfort, Herr zu Feldkirch*[2] *vor ihm für den Fall seines kinderlosen Todes verfügt habe, dass Burg und Stadt Feldkirch*[2]*, der Berg zu Rankweil*[3]*, die Festen Altmontfort*[4]*, Neumontfort*[5] *und Fussach*[6] *samt aller Zubehör dem anwesenden* «Edlen Wolerbornen herren Grâf heinrich[7] von Werdenberg genant von Sangans siner sWester sun» *und seinen Erben zufallen sollen, sofern er vor Graf Heinrich*[7] *kinderlos sterben würde; sollten Graf Heinrich*[7] *oder seine Erben kinderlos verscheiden, dann sollen die vorgenannten Besitzungen an die* «von Brandes[8] des vorbenanten Grâf Růdolf[1] von Montfort sWesterkind» *oder ihre ehelichen Erben übergèhen. Fehlen diese, soll alles an Graf Rudolfs*[1] *von Montfort rechte Erben zurückfallen. Dabei bedingt sich Graf Ru-*